

QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER REINIGUNG

Dass man sich drin spiegeln kann

Mit ihrem jüngsten Projekt „Hand in Hand für mehr Qualität und Zufriedenheit in der Klinikreinigung“ möchte die Stiftung viamedica dazu beitragen, Krankenhausinfektionen zu vermeiden. Sowohl das Reinigungspersonal als auch Hygienefachkräfte, Schwestern, Pfleger und Ärzte werden dazu von Profis geschult.

Ziel der dreitägigen Schulung ist es, die Klinikreinigung durch strukturierte Abläufe zu einem Bestandteil des Qualitätsmanagements im Krankenhaus zu machen. Um Qualitätsstandards und das Einhalten von Hygieneanforderungen gewährleisten zu können, ist ein entsprechendes Fachwissen des Reinigungsdienstes unabdingbar, erklärt Stiftungsgründer und Hygiene-Pabst Franz Daschner. Bevor sich die Schulungsleiter daran machen, die erforderlichen Kenntnisse zu vermitteln, kommen sie in die lernbereiten Häuser und verschaffen sich einen Eindruck von der Situation vor Ort. So wissen sie, wo sie ihre „Azubis“ abholen und für welche Themen sie sie sensibilisieren müssen.

Die Schulungen vermitteln hygienisches Fachwissen ebenso wie kaufmännische und kalkulatorische Grundlagen sowie Methoden und Techniken zur Prozessoptimierung. Eine saubere Definition der Schnittstellen, klar abzustimmen, wer macht

was, wie genau ist es zu tun, und wie weise ich nach, dass es getan wurde, mache Qualitätsmanagement in der Reinigung überhaupt erst möglich, erklärt Peter Hennig. Mit einem System aus rein visuellen, ohne jegliche Sprachkenntnisse abzuarbeitenden Leistungsverzeichnissen und -checklisten übernimmt er in dem dreigliedrigen Schulungsprogramm den Part klarer Aufgabendefinition und -zuordnung.

Reinigung wertschätzen

Das Projekt möchte damit auch die Zusammenarbeit aller an der Hygiene beteiligten Berufsgruppen verbessern. „Reinigungskräfte müssen vom Krankenhauspersonal stärker in die Hygieneprozesse und Abläufe einbezogen und als vollwertige wichtige Mitarbeiter anerkannt werden“, fordert Daschner. „So können Missstände

Wichtige Glieder in der Hygienekette: Reinigungskräfte brauchen Fachwissen.



und Konfliktpunkte schneller beseitigt werden. Gegenseitige Wertschätzung führt zu mehr Effizienz und Engagement. Wenn wir es also schaffen, das Miteinander von medizinischem Personal und Reinigungsfachkräften zu verbessern, den Reinigungskräften die Anforderungen der Krankenhaushygiene zu vermitteln und den Medizinern gleichzeitig die Arbeitssituation der Reinigungskräfte zu verdeutlichen, haben wir einen gewaltigen Schritt zur Verbesserung der Qualität und zu mehr Zufriedenheit in der Krankenhausreinigung getan.“

Das Schulungspaket wird mit dem viamedica Hand in Hand-Zertifikat abgeschlossen. Für Gruppen bis zu 25 Personen kosten die drei Tage, die übrigens nicht am Stück abgearbeitet werden müssen, 5.700 Euro. Wenn die Maßnahme dazu beiträgt, auch nur eine Krankenhausinfektion zu verhindern, hat sie sich in jedem Fall rentiert.

Maria Thalmayr

Foto: Fotolia (Apopis)